

öffentlich

den 29.11.2022

I. Vorlage an

Technischer Ausschuss	am 08.12.2022	Vorberatung
Gemeinderat	am 20.12.2022	Beschlussfassung

**Betreff: Klimaaktionsplan für Bietigheim-Bissingen – Maßnahmen-Fahrplan
Klimaschutz
- Entwurf**

Anlagen: Maßnahmen-Fahrplan Klimaschutz [Entwurf]

II. Beschlussantrag:

Der Gemeinderat stimmt dem Entwurf des Maßnahmen-Fahrplans Klimaschutz zu und beauftragt die Verwaltung mit dessen Umsetzung und regelmäßiger Fortschreibung.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch den Maßnahmen-Fahrplan fallen zunächst keine konkreten Kosten an. Sobald neue kostenrelevante Maßnahmen anstehen, wird die Verwaltung mit einem entsprechenden Beschlussantrag auf den Gemeinderat zukommen.

Einzelne Maßnahmen bzw. Umsetzungsinstrumente aus dem Maßnahmen-Fahrplan wurden bereits im Rahmen des Klimaaktionsplans im Juni 2022 beschlossen. Die erforderlichen Mittel wurden im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 unter der Produktgruppe 5110-061, Zeile 14 u. 18 auf der Kostenstelle 61511000 veranschlagt. Ebenso wurde der erwartete Zuschuss für die Erstellung der Wärmeplanung (Zeile 2) berücksichtigt.

Klimarelevanz:

Der Maßnahmen-Fahrplan mit seinen kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen ist ein zentraler Baustein des strategischen Klimaschutzes für Bietigheim-Bissingen und trägt maßgeblich dazu bei, die Klimaneutralität schnellstmöglich zu erreichen.

III. Sachdarstellung und Begründung:

Der vorgelegte Maßnahmen-Fahrplan Klimaschutz knüpft an den Klimaaktionsplan vom Juni 2022 an, berichtet über die Fortschritte und konkretisiert das weitere Vorgehen der Stadtverwaltung in Sachen Klimaschutz.

Grundlagenarbeit

In den vergangenen Monaten wurden im kommunalen Verbund gezielt Daten ermittelt, um eine messbare Basis für zukünftige Klimaschutzmaßnahmen zu erhalten und zukünftig Zwischenziele (Emissionspfad) definieren zu können. Es wurde gemeinsam erörtert, welche kurzfristigen Maßnahmen besonders geeignet sind, möglichst große Mengen an Treibhausgasen einzusparen. Auch im Jahr 2023 liegt der Fokus zunächst noch auf der Schaffung von Grundlagen. Im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 wurden hierfür, aber auch für die Umsetzung erster kurzfristiger Maßnahmen Mittel eingestellt.

Personal

Für möglichst schnelle und nachhaltige Erfolge im Klimaschutz ist zusätzliches Personal unerlässlich. Zur Unterstützung bei der Erarbeitung von Zwischenzielen, Koordinierung von Maßnahmen, Öffentlichkeitsbeteiligung u.v.m. sollen im kommenden Jahr zwei neue Stellen besetzt werden:

- Klimaschutzmanager (1. Ausschreibungsrunde 09 - 11/2022, 2. Ausschreibungsrunde ab 11/2022)
- Beauftragte/r für eine klimaneutrale Kommunalverwaltung (Fördermittelantrag im 1. Quartal 2023)

Die Verwaltung und kommunalen Unternehmen konnten in den vergangenen Monaten wichtige Daten ermitteln, bereits erste Maßnahmen umsetzen und sich in geringem Umfang an der Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit beteiligen.

Emissionspfad

Zur Ermittlung der Ausgangslage und als Grundlage für künftige Klimaschutzmaßnahmen wurde eine Treibhausgas-Bilanz in Auftrag gegeben und im 2. Halbjahr 2022 von der Energieagentur Kreis Ludwigsburg (LEA) erarbeitet. Aktuell erfolgt die Plausibilisierung der Daten und Aufbereitung der Ergebnisse. Die Vorstellung der Ergebnisse wird voraussichtlich im 1. Quartal 2023 erfolgen. Darauf aufbauend sollen konkrete Zwischenziele erarbeitet werden, die einen eindeutigen Pfad in Richtung Klimaneutralität erkennen lassen (Emissionspfad).

Wärmeplanung

Die kommunale Wärmeplanung schafft die Basis für eine klimaneutrale Wärmeversorgung. Gemeinsam mit den Stadtwerken und einem erfahrenen Ingenieurbüro erarbeitet die Stadt einen individuellen Wärmeplan für Bietigheim-Bissingen. Die Bestandsanalyse konnte zwischenzeitlich abgeschlossen und bereits mit der Potenzialanalyse begonnen werden. Im 1. Quartal 2023 werden die ersten Ergebnisse vorgestellt.

Parallel arbeiten die Stadtwerke am Zusammenschluss der bestehenden Fernwärmenetze. Mit dem Neubau der Energiezentrale Mitte werden zudem zusätzliche Kapazitäten zur Erweiterung der Wärmenetze geschaffen.

Gasmangellage, Sanierungsfahrplan

Im Hinblick auf eine mögliche Gasmangellage wurden innerhalb der Stadtverwaltung schnelle und sofort wirksame Maßnahmen zur Energieeinsparung umgesetzt. Ein ämterübergreifendes Team ist bereits dabei weitere Einsparpotenziale innerhalb der Kommunalverwaltung zu erheben und die notwendigen Schritte bis zur Umsetzung zu benennen.

Zur mittel- bis langfristigen Einsparung von Wärmeenergie setzt die Verwaltung auf die Sanierung des städtischen Gebäudebestands. Hierzu soll eine umfassende und komplexe Planung durch einen externen Dienstleister erarbeitet werden (siehe auch Vorlage GR 97/2022). Der Auftrag soll noch in diesem Jahr vergeben und im Laufe des Jahres 2023 ein Sanierungs-Fahrplan erarbeitet werden. Der fertige Sanierungs-Fahrplan dient schließlich als Grundlage für weitere Entscheidungen im Umgang mit dem städtischen Gebäudebestand.

Photovoltaik, Solarkataster

Im Bereich der Stromwende werden aktuell die Grundlagen für eine klimaneutrale Energieerzeugung geschaffen. Hierfür ist insbesondere der Ausbau von Photovoltaik-Anlagen auf Dächern und Freiflächen notwendig.

Die Stadtverwaltung hat in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken ein Solarkataster für städtische Gebäude erarbeitet. Die ersten vier Gebäude konnten im Laufe des Jahres 2022 bereits mit PV-Modulen belegt werden. Die Planungen für weitere städtische Gebäude inkl. Untersuchungen zu Statik, Zustand etc. laufen bereits.

Um auch den Ausbau auf privaten Dächern voranzubringen, wurde für das gesamte Stadtgebiet die Genehmigungsfähigkeit von Solaranlagen auf Dächern geprüft, mit dem Ergebnis, dass lediglich in den denkmalgeschützten Ortskernen von Bietigheim und Bissingen planungsrechtliche Änderungen erforderlich sind. Die betroffenen Satzungen sollen kurzfristig geprüft und angepasst werden. Parallel zum Ausbau von Photovoltaik auf Dächern wird auch der Ausbau auf Freiflächen verfolgt. Hierzu hat sich die Stadt auf Flächensuche begeben, um geeignete Flächen zu identifizieren und diese nähergehend zu untersuchen. Für in Frage kommende Flächen muss im Laufe der nächsten Jahre das notwendige Planungsrecht geschaffen werden.

Verkehr, Mobilitätsplan

Der Mobilitätsplan 2035 schafft die Basis für eine zukunftsorientierte und klimafreundliche Mobilität. Im Rahmen des Mobilitätsplan wurden konkrete Ziele und Handlungsempfehlungen formuliert, von denen viele klimarelevant sind.

Aktuell werden konkrete Maßnahmen zum Mobilitätsplan erarbeitet. Es ist geplant die klimarelevanten Maßnahmen im Anschluss in den Klimaaktionsplan zu integrieren.

Parallel zur strategischen Planung, arbeitet der kommunale Verbund aktiv am Ausbau des Rad- und Fußwegenetzes, der Verbesserung des ÖPNV und dem Ausbau der Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität.

Öffentlichkeitsarbeit, Klimateam

Die erfolgreiche Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen ist nur gemeinsam als Gesellschaft zu schaffen. Um die verschiedenen Akteure zu informieren, zu sensibilisieren und zu animieren sind vielseitige Beteiligungsformate notwendig. Mit der Einrichtung der neuen Rubrik „Klima & Energie“ auf der städtischen Internetseite sowie regelmäßigen Hinweisen auf den social media-Kanälen der Stadt zu klimarelevanten Vorträgen und Veranstaltungen wurde ein erster Schritt, um zu informieren, getan. Zur aktiven Beteiligung der Öffentlichkeit wurde mit der Auswahl und bevorstehenden Beauftragung (GR 107/2022) eines externen Partners für die Moderation und konzeptionelle Begleitung der Akteursbeteiligung ein weiterer wichtiger Schritt vorbereitet.

Maßnahmen-Fahrplan

Der Maßnahmen-Fahrplan Klimaschutz ist in drei Kapitel gegliedert: Ausgangslage, Maßnahmen-Fahrplan Klimaschutz und Umsetzungsinstrumente und -hilfen.

Im Kapitel Ausgangslage wird zunächst das grundsätzliche weitere Vorgehen der Stadt beschrieben. Mit Fertigstellung der Treibhausgas-Bilanz durch die LEA (voraussichtlich im 1. Quartal 2023) sollen konkrete Vorschläge für Zwischenziele (Emissionspfad) formuliert werden. Die zukünftigen Handlungsschritte bauen auf bereits angestoßenen Maßnahmen und Aktivitäten auf, die ebenfalls kurz beschrieben werden.

Der Maßnahmen-Fahrplan ist in vier Bereiche gegliedert: Wärme, Strom, Verkehr und Querschnitt. Innerhalb dieser Bereiche werden verschiedene Maßnahmen benannt und die notwendigen Handlungsschritte zur kurz-, mittel- und langfristigen Umsetzung beschrieben. Ergänzend dazu werden zu jeder Maßnahme die betroffenen Akteure benannt.

Der Bereich Verkehr wird vorerst noch ausgeklammert, da hier im Rahmen des Mobilitätsplans 2035 in Kürze Ziele erarbeitet und vorgestellt werden. Es ist geplant, die klimarelevanten Maßnahmen aus dem Mobilitätsplan 2035 im Anschluss in den Klimaaktionsplan zu integrieren.

Die Maßnahmen, die bereits in den Jahren 2023 und 2024 umgesetzt werden, dienen insbesondere dazu, die Planungsgrundlagen für die Klimaneutralität zu schaffen. Zudem werden kurzfristig aber auch Maßnahmen umgesetzt, die aktiv zur Einsparung von Treibhausgasen beitragen. Hierbei liegt der Fokus auf schnell durchführbaren Maßnahmen, die ein besonders hohes Potenzial zur Treibhausgasminderung haben.

Zur Umsetzung der Maßnahmen bedarf es verschiedener Instrumente und Hilfsmittel, wie z.B. dem Klimaschutzmanagement oder dem European Energy Award. Diese und weitere Umsetzungsinstrumente und -hilfen sind im Bericht ebenfalls kurz beschrieben.

Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Durch gemeinsames aktives Handeln der verschiedenen Akteure (kommunaler Verbund, Unternehmen, private Haushalte) wird der Maßnahmen-Fahrplan einen entscheidenden Beitrag zur Erreichung der Klimaneutralität leisten.

Wolf
Bürgermeister